

Zielgerichtet



Finalität nach A. Adler

Zitate:

Jürg Frick:

Finalität: Menschen setzen sich schon sehr früh unterschiedliche Ziele, die sie bald und später leiten, von denen sie aber häufig selber wenig wissen oder gar verstehen.

Robert F. Antoch:

...kam Adler zu dem Schluss, die Aufrechterhaltung einer Handlungsstrategie (auch erfolgloser) einer Bekräftigung zuzuschreiben, die sich dem Handelnden nicht erschliesst, weil die Handlung erst auf dem Hintergrund einer tiefsitzenden unbewussten Zielstruktur auszumachen ist.

Die Finalität

- Hat einen direkten Zusammenhang mit unserem persönlichen Bewegungsgesetz aufgrund des Lebensstils, meist unerkannt.
- Die Finalität eines Menschen / Handelns kann also erst dann erkannt und bewusst werden, wenn wir seine antreibenden Lebensstilaspekte kennen.

Beispiel der perfektionistische Lebensstil:

Strebt nach einem fehlerfreien Leben. Damit wird versucht, die eigene Unzulänglichkeit zu vermeiden. Der Antrieb in der Finalität ist die Angst, nicht gut genug zu sein, was meist mit einem tiefsitzenden Minderwertigkeitsgefühl verbunden ist. Das Streben nach dem Perfekten ist die gewählte Methode um nicht angreifbar oder gar schuldig /minderwertig zu sein.

Das permanente Gefühl, dass es nie ganz ausreichen wird, dass etwas nie ganz perfekt ist und noch verbessert werden kann, ist im Dienste der Finalität um sicherzustellen, dass der Schutz des eigenen Selbst, nicht nachlässt.

Nahziele versus Finalität

Nahziele

Erik Blumenthal:

- *Handelt es sich um sozial störendes Verhalten, so verfolgt der Betreffende fast immer eines von vier Nahzielen.*
- Ein Mitarbeiter, der ein störendes Verhalten zeigt, indem er beispielsweise absichtlich das Papier im Kopierer nicht auffüllt, verfolgt wahrscheinlich eines der Nahziele.

Finalität

Tiefsitzende unbewusste Zielstruktur

Wenn derselbe Mitarbeiter in mehreren unterschiedlichen Bereichen seines Lebens immer wieder als Resultat seiner Handlungen, einen «Zusammenschiss» seiner Mitmenschen bekommt, so zeigt dies eine Finalität im Sinne des Lebensstils: Ich bin ein Versager, nichts kann ich richtig machen.

Beratung

Wichtig; nachfragen, wo überall das Problem auftaucht, erlebt wird um daraus schliessen zu können, ob es sich um eine Finalität oder ein Nahziel (nach Dreikurs) handelt.

Der Beratungsfokus ist dementsprechend differenziert:

Nahziele

Klient/In fühlt sich situativ nicht zugehörig / fühlt den Platz nicht = Situationsanalyse, Lebensstilarbeit; Selbst- und Fremdüberzeugungen, Korrektur, Ermutigung

Finalität

Klient/In erreicht immer wieder dasselbe Ziel im Leben = Lebensstilarbeit; erkennen von Konstrukt/Muster und Denkablauf, unbewusstes Ziel das erreicht wird, eigene Anteile, Handlungserweiterung